Badische Neueste Nachrichten | DER KURIER - Bruchsal | SPORT | 13.02.2014

SC Untergrombach verliert völlig überraschend gegen die SF Neuberg

Rückschlag an heimischen Brettern

Von KURIER-Redakteur Christof Bindschädel

Bruchsal-Untergrombach. Das hatten sich alle in Reihen des SC Untergrombach ganz anders vorgestellt. Mit einem Erfolg in der Aula der Joß-Fritz-Schule gegen das bisherige Schlusslicht SF Neuberg wollte der Schach-Zweitligist aus dem Bruchsaler Stadtteil den Klassenverbleib vorzeitig perfekt machen. „Das ist eine der schwärzesten Stunden in unserer jüngeren Vergangenheit", kommentiert Heiko Schleicher, der Vorsitzende des SCU, die überraschende und völlig unnötige 3,5:4,5-Pleite gegen die Hessen, die nun wieder Morgenluft im Kampf gegen den drohenden Abstieg wittern.

Christian Maier holte gegen Thorsten Overbeck einen der beiden Einzelsiege für den SC Untergrombach. Foto: Alàbiso

„Das ist eine riesengroße Enttäuschung, denn diese Niederlage hat uns wirklich völlig unvorbereitet getroffen", betont Schleicher und spricht von einem herben Rückschlag. Mannschaftsführer Heinz Fuchs nennt das Ergebnis schlichtweg eine „Katastrophe". Schließlich boten die Untergrombacher am sechsten Spieltag an den beiden Spitzenbrettern zwei Großmeister auf – doch der Mazedonier Vladimir Georgiev musste sich gegen Melanie Ohme an Brett zwei mit einem Remis begnügen, am Spitzenbrett ging der sonst so zuverlässige Kroate Davor Rogic gegen Nikolas Lubbe gänzlich leer aus.

In Reihen der Gastgeber erreichten nur Christian Maier, der an Position vier gegen Thorsten Overbeck gewann, sowie Fuchs, der gegen Klaus-Jürgen Lutz ein Remis holte, Normalform. Der zweite Untergrombacher Einzelsieg gelang Bernd Schneider an Brett acht gegen Norbert Heck. Zudem holte Hans-Joachim Vatter gegen Ahmad Siar Wahedi ein weiteres Unentschieden. Dagegen verloren René Dausch (gegen Christopher Seifert) und Joachim Sieglen (gegen Hendrik Schaffer).

Die SCU-Auswahl belegt mit sieben Zählern derzeit den vierten Tabellenplatz. „Ich gehe aber davon aus, dass man acht Punkte braucht, um sicher die Klasse zu halten", sagt Clubchef Schleicher. „Diesen einen Zähler sollten wir am besten in Böblingen holen, dann können wir ganz entspannt in die beiden restlichen Partien gehen", erklärt der SCU-Vorsitzende. Das Duell mit den achtplatzierten Schwaben findet am Sonntag, 23. Februar, um 11 Uhr statt.